

KURZMITTEILUNG

HAGEN
Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister



Stadt Hagen Postfach 4249 58042 Hagen

Herr
Jörg Fritzsche
Birkenstr. 19

58099 Hagen

Fachbereich Kultur

Verwaltungsgebäude, Museumsplatz 3, 58095 Hagen
Auskunft erteilt
Frau Spiecker-Kondritz, Zimmer 14
Tel. (02331) 207 4858
Fax (02331) 207 4333
E-Mail anja.spiecker-kondritz@stadt-hagen.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen, Datum

49/02, 02.06.2017

Anlagen 1 Seiten

Die beigefügten Unterlagen übersende ich Ihnen

- zur Information
- zur weiteren Veranlassung
- mit Dank zurück
- mit der Bitte um Stellungnahme bis _____
- mit der Bitte um Rückgabe bis _____
- zum Verbleib

Bemerkungen:

Sehr geehrter Herr Fritzsche,
anbei erhalten Sie die Stellungnahme zu Ihrer Anfrage gem. §18 der Geschäftsordnung
des Rates der Stadt Hagen im Kultur- und Weiterbildungsausschuss vom 21.03.2017.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag


Anja Spiecker-Kondritz



STADT HAGEN
Stadt der FernUniversität
Briefadresse: Postfach 4249, 58042 Hagen
Paketadresse: Rathausstr. 11, 58095 Hagen
Vermittlung: 02331/207-5000

Sparkasse Hagen (BLZ 450 500 01)
Kto.-Nr. 100 000 444
IBAN DE 23450500010100000444
BIC WELADE3HXXX
weitere Banken unter www.hagen.de/bankverbindungen

Beschlussauszug

Sitzung des Kultur- und Weiterbildungsausschusses vom 21.03.2017

Ö 11 Anfragen gemäß § 18 der Geschäftsordnung

Status: öffentlich/nichtöffentliche

Beschlussart:

Zeit: 16:00 - 18:48

Anlass: normale Sitzung

Raum: Sitzungsraum A.201

Ort: Rathaus an der Volme

Vorlage:

Herr Fritzsche hat einige ganz dezidierte Fragen zum Umgang mit dem „Eisernen Schmied“, die schriftlich vorliegen. Er möchte diese Fragen zu Protokoll geben und bittet um Beantwortung.

(Anmerkung der Schriftführerin: Der Fragekatalog der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ist als Anlage dieser Niederschrift zugefügt).

Herr Specht fragt, ob und wenn ja, welche triftigen Gründe vorliegen, dass der TOP II.2 im nichtöffentlichen Teil der Sitzung behandelt werden müsse.

Herr Dr. Belgin antwortet darauf, dass sich die Programmvorstellungen noch in der Planungsphase befinden und bis jetzt noch nicht mit jedem Veranstalter ein Vertrag abgeschlossen worden sei. Aus diesem Grund könne man mit der Programmplanung noch nicht an die Öffentlichkeit gehen. Dies soll auf keinen Fall eine Geheimhaltung darstellen.

Herr Specht fragt an, inwieweit die Stadt Hagen bei der Ausstellung „vielsichtig“ - eine Ausstellung zur Inklusion – im Theater an der Volme, bei der Wahl des Ausstellungsortes involviert gewesen sei. Das Theater an der Volme sei nicht barrierefrei und somit kein geeigneter Ausstellungsort für eine derartige Ausstellung.

Herr Dr. Belgin sagt eine Prüfung zu. Der Fachbereich Kultur sei aber an dieser Ausstellung nicht beteiligt gewesen.

Herr Dr. Fischer möchte zur Aufklärung des Sachverhaltes beitragen. Er habe diese Ausstellung eröffnet und verfüge über die Information, dass der Veranstalter händeringend nach einem geeigneteren Ort gesucht habe, nur leider keine andere Alternative gefunden habe. Nichtsdestotrotz sei es eine sehr gelungene und sehenswerte Ausstellung.

Herr Dr. Fehske fragt an, wie hoch die Kosten für den Rückbau des alten Stadtarchives seien und ob hier bereits entsprechende Zahlen vorliegen.

Frau Kaufmann antwortet, dass die Zahlen hierfür dem Ausschuss vorgelegen haben.

Herr Freiesleben antwortet, dass laut Aussage des Fachbereiches Gebäudewirtschaft es mietvertraglich so abgedeckt gewesen sei, dass kein Rückbau erfolgen müsse.

Beschluss:

Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Ralf Blank

Tel: 207 - 2852

Fax: 207 – 402

ralf.blank@stadt-hagen.de

„Eiserner Schmied“ von Hagen; Anfrage gem. § 18 der Geschäftsordnung durch Herrn Jörg Fritsche, Bündnis 90/Die Grünen

Frage 1

Die Skulptur soll nach einem vorläufigen Planungsentwurf in einem Glasvorbau vor dem Eingang zum Gebäude Museumsplatz 3, der auch als Klimaschleuse für das Stadtmuseum dienen wird, unter konservatorisch einwandfreien Bedingungen aufgestellt werden. Der Eiserne Schmied wird dadurch erstmalig wieder in den öffentlichen Raum geholt und von einer didaktisch aufbereiteten Dokumentation begleitet. In dem Vorbau soll auch die wechselvolle Geschichte des Museumsstandorts dargestellt werden. Gleichzeitig wird der Eiserne Schmied als Monument auf das Stadtmuseum aufmerksam machen.

Frage 2

Die Aufstellung soll bis zur Eröffnung des Stadtmuseums im Herbst 2019 abgeschlossen sein.

Frage 3

- a) Die Skulptur ist zweiteilig – Sockel und Figur; sie ist nicht massiv, sondern innen ausgehöhlt, das Gewicht hält sich in Grenzen. Für den Abbau ist voraussichtlich der Ausbau eines Fensters notwendig, um die Skulptur vom Standort zu entfernen.
- b) Ggf. muss die Skulptur am Standort Museumsplatz bis zur Vorbereitung des neuen Standorts zwischengelagert werden.

Frage 4

Die Maßnahmen für die Konzeption und Einrichtung des Stadtmuseums sowie die damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben erfolgen systematisch. Die technische Umsetzung des Transports wird daher zeitnah geplant und geregelt. Der Mietvertrag für den bisherigen Standort in der Wippermann Passage läuft bis zum 28. Februar 2018.

Frage 5

Es wird versucht, für den Ab- und Aufbau sowie den Transport eine Lösung durch Einsatz von städtischen Einrichtungen und eine Förderung durch Sponsoren zu finden.

gez. Dr. Blank